

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Von Gott heimgerufen wurde Frau Sophie
STEINER am 22. 12. 2012.
Ewiges Licht leuchte ihr!

PGR-Sitzung am 15. Feber um 19:00 im Pfarrhof.

SENIORENACHMITTAGE

Einmal im Monat laden wir in diesem Jahr recht herzlich zu einem angenehmen Nachmittag im Pfarrhof ein. Es ist eigentlich eine recht lange Tradition, die wir wieder aufgreifen wollen. Unsere Pfarrgemeinderätinnen Rita Ehammer und Agnes Molnar werden für einen schönen Verlauf sorgen.

1. Treffen am Mittwoch, 6. Feber um 14:30.

KREUZWEGANDACHT

In der Fastenzeit beten wir jeweils am Freitag vor der Hl. Messe den Kreuzweg (im Piussaal).

STERNINGERAKTION

Es war heuer schon zu befürchten, dass wir zu wenig Kinder haben, um überhaupt eine Gruppe bilden zu können. Unsere Frau Elisabeth Wurm hat aber mit viel Liebe die Kinder zusammenrufen können. Herzlichen Dank ihnen und allen Begleitern! 2.003,30 Euro wurden von Ihnen gespendet. Herzliches Vergelt's Gott!

Lass warm und hell die
Kerzen heute flammen
die Du in unsre
Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen!
wir wissen es, Dein Licht
scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun
tief um uns breitet,
so laß uns hören
jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar
sich um uns weitet,
all Deiner Kinder
hohen Lobgesang.

Von guten Mächten
wunderbar geborgen
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
Nr. 502.609 BLZ 32195, Bankstelle Semmering
Layout & Satz:
Waltraud Holzhaecker, 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 55

Feber 2013

Die Botschaft Gottes ist zwar alt,
doch zeitlos, kräftig, voll Gehalt.
So öffne ihr, o Mensch, dein Ohr,
denn Gottes Heil stellt sie dir vor!
Du sagst auch von der Sonne nicht:
„Sie ist so alt, was soll ihr Licht?“
Noch immer brauchen wir die Kraft,
die leuchtet, wärmt und Leben schafft.
So ist das Evangelium auch;
komm, mach von seiner Kraft Gebrauch!
Das Wort, der göttliche Appell,
ist bis zur Stunde aktuell.
Sieh, töricht ist, wer Gott nicht glaubt
und allen Segen sich beraubt.
Jedoch den Glaubenden erfreut's,
wenn er den Schritt getan zum Kreuz.
Das Wort vom Kreuz allein bringt Heil;
ergreife Christus als dein Teil.
Erfahre an dir selber dann,
dass Gottes Botschaft retten kann!

LITURGISCHER KALENDER FEBER 2013

2. 2. DARSTELLUNG DES HERRN,
Mariä Lichtmess:
Kerzenweihe, Hl. Amt um 18:00
3. 2. 4. Sonntag im Jahreskreis, Blasiussegen
5. 2. Heilige Agatha, Märtyrerin
6. 2. Heiliger Paul und Gefährten,
Märtyrer in Japan
10. 2. 5. Sonntag im Jahreskreis
11. 2. Unsere Liebe Frau in Lourdes
12. 2. Gedächtnis des Gebetes Jesu im Garten
Gethsmani

BEGINN DER 40-TÄGIGEN FASTENZEIT

13. 2. Aschermittwoch:
16:00 Aschensegnung und -auflegung,
Hl. Messe
14. 2. HEILIGE BRÜDER CYRILL UND
METHOD, Patrone Europas
17. 2. **1. Fastensonntag**
22. 2. KATHETRE PETRI
23. 2. Heiliger Polykarp, Bischof und Märtyrer
24. 2. **2. Fastensonntag**
25. 2. Heilige Walburga, Äbtissin
27. 2. Heiliger Gabriel von der schmerzhaften
Jungfrau, Passionist

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persön-
liche Vereinbarung

VON GUTEN MÄCHTEN

treu und still umgeben,
behütet und getröstet
wunderbar,

so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr;

noch will das alte
unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser
Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern
aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns
geschaffen hast.

Und reichst Du uns den
schweren Kelch, den bitteren,
des Leids, gefüllt bis
an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn
dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten
und geliebten Hand.

Doch willst Du uns
noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und
ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des
Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir
unser Leben ganz.

Liebe Pfarrfamilie, liebe Gäste,

wenn es darum geht, das Wort vom Kreuz zu verkünden, muss unsereins sofort an vorderster Stelle angetroffen werden. Ich meine mit „unsereins“ die Gemeinschaft der Passionisten, die sich diesem Wort durch ein viertes Gelübde verpflichtet hat.

Nicht nur in der Fastenzeit, die Mitte dieses Monats beginnt, sondern Tag ein, Tag aus ist die Botschaft vom Gekreuzigten aktuell. Paulus sagt es kurz und treffend: „Ich will nichts anderes kennen außer Christus und zwar als Gekreuzigten.“ (1 Kor 2, 11)

Diese Interesselosigkeit an sonstigen Geschehnissen zeigt die wahre Dimension der Beziehung des Völkerapostels zu seinem Erlöser. Einzig und allein vom Kreuzestod Jesu, der ebrlosesten und beschämendsten Hinrichtungart wird die Zukunft der Menschenleben bemessen. Eine Quelle tiefer Erkenntnis ist im 1. Korintherbrief zu finden, den wiederum Paulus von Tarsus unter der Führung des Heiligen Geistes verfasst hat: „Denn die Botschaft vom Kreuz (Hinrichtungspfahl) ist Torheit für die, die sich auf dem Weg des Verderbens befinden. Doch für uns, die wir auf dem Weg in die Erlösung sind, liegt die Macht Gottes darin! Wahrlich die Schrift sagt: Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen und zuschanden den Verstand der Verständigen.“ (1 Kor 18 f)

Das mag uns Christen von Neuem bewegen, das Leiden Jesu Christi ins Auge zu fassen. Die vorösterliche Bußzeit wird am Aschermittwoch mit der Bitte eröffnet: „Lasst euch mit Gott ver-söhnen!“ (2 Kor, 5,20)

Das Wort versöhnen beinhaltet die Möglichkeit des Söhnwerdens, das erneute Vater-Kind-Verhältnis. Wir geben in unserem Alltag oft dieser innigsten und sichersten Lebenssituation aus dem Weg. Unsere Interessen scheinen oft diametral den Forderungen Gottes entgegengesetzt zu sein.

Nehmen wir uns noch Zeit für eine Gewissenerforschung am Abend? Schieben wir da nicht die Ermüdung oder so manche Zerstreung diesem heilsamen Akt vor? Überhaupt ist das Thema „eigenes Versagen - persönliche Schuld“ das größte Tabu unserer Zeit. Wieviel Last, wieviel Kummer und Unglück würde weichen und sich auflösen, würde das Sakrament der Beichte wieder angenommen und regelmäßig praktiziert. Jeden Sonntag in der Fastenzeit wird von der notwendigen Umkehr vom sinnlosen Lebensstil gesprochen.

Wäre es nicht wieder an der Zeit, das Evangelium vom verlorenen Sohn und dem barmherzigen Vater zu hören? Das sind Worte vom Kreuz, Worte der Aufrichtung und Kräftigung!

Mir liegt es am Herzen, unserer Pfarrfamilie wieder das Herz unseres gemeinsamen Glaubens und unserer Hoffnung nahe zu bringen, Jesus Christus als Gekreuzigten! Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus